

Wer benutzt für seinen Unterricht ein Tablett

Beitrag von „Altar“ vom 12. Juli 2016 21:26

Hallo,

Das Schuljahr geht zu Ende, und es liegt ein riesiger Haufen Papier rum. Vieles muss noch sortiert werden und das Meiste kommt in den Müll.

Ich bin nicht lange dabei, deshalb muss ich mir noch viele Gedanken machen, wie ich mir das Leben verbessern kann.

Mich würde interessieren, wer in seinem Unterricht anstatt mit Blättern (auf denen der Unterrichtsverlauf, Tafelbild, etc, steht) mit einem Tablett arbeitet. Und wer hat es probiert und aufgegeben, um wieder Papier zu nutzen (was waren dann die Gründe?).

Ich überlege mir, ob es sich für mich lohnt. Ich erhoffe mir weniger Unordnung, weniger Papiermüll, weniger Druckkosten, schnelleres Eintagen von mündlichen Noten. Andererseits bin ich eher der Papierbuch-Mensch. Mein altes Kindle nutze ich nur für Bücher die es als Druck nicht mehr gibt.

Ich finde diese Geräte nicht immer flexibel genug und sehr teuer (vor allem wenn das Display etwa A4-Größe haben soll). Eine Notiz ist schneller auf Papier erledigt, die meisten Unterrichtsvorbereitungen habe ich als Worddokument.

Ich freue mich Argumente für oder gegen ein Tablett im Unterricht zu hören.

Viele Grüße

Alexander

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Juli 2016 21:45

Eigentlich sollte hier ein Link mit den Suchergebnissen zum Thema Tablet(t)s im Unterricht stehen. Der funktionierte aber nicht.

Beitrag von „Altar“ vom 12. Juli 2016 21:50

der Link funktioniert nicht!

Beitrag von „cubanita1“ vom 12. Juli 2016 21:51

ich bin albern, weil es aufs Schuljahresende zugeht. Aber mein Tablett benutz ich, um da Messzylinder draufzustellen oder auch mal mehrere Teller in die Vesperküche zu tragen.
A4 ist meins auch und teuer war es nicht

Beitrag von „Altar“ vom 12. Juli 2016 21:57

Ist dieser Witz nicht längst schon durch? 😊

Beitrag von „cubanita1“ vom 12. Juli 2016 22:12

Dann schreib es doch richtig

Beitrag von „Provencaline“ vom 13. Juli 2016 08:49

Ich hab eins. Also Tafelbilder mach ich zwar keine (mehr) vorbereitend, aber in einer speziellen App trage ich meine Stundenthemen, Notizen zu den schülern (elternsprechtagsnotizen etc.), Notizen aus den Lehrerkonferenzen ein ... Ich habe manchmal leider immer noch einige lose Blätter, aber ich versuche die wirklich zu vermeiden, da ich die meistens eher suche. Stattdessen fotografiere ich vieles kurz ab und lösche regelmäßig raus.

Ich habe so auch immer meine Notentabellen aus den unterschiedlichen Klassenarbeiten parat. Wenn ich Schüler über mehrere Jahre habe, kann ich bei Gesprächen sehr schön den Verlauf aufrufen und alle Hausgabennotizen einsehen und das den Eltern bzw. den Schülern zeigen. Das zeigt die Entwicklung, woran wir gearbeitet haben, was wir schon einmal vereinbart haben

...

Außerdem rechnet die App mir automatisch die mündliche Durchschnittsnote aus, im festgelegten Verhältnis Vokabelteste, mündliche Beteiligung, Lesetagebücher. Die Schüler können sich das regelmäßig anschauen und wissen nachher bei den Zeugnisnoten auch, wie die Note zustande gekommen ist, weil sie die Zahlen sehen.

Beitrag von „punktundkomma“ vom 13. Juli 2016 11:15

Darf ich fragen, welche Apps du verwendest? Ich arbeite zur Zeit mit Evernote, bin aber immer interessiert, welche Apps sich sonst noch bewähren und geeignet sind.

Beitrag von „Sylvana“ vom 13. Juli 2016 12:10

Hallo,

ich nutze seit einiger Zeit Teachertool. Dort trage ich Noten für die jeweiligen Stunden ein, führe das Kursheft, kann Notizen zu einzelnen Schülern vermerken, etc. Ich finde es sehr hilfreich.

LG

Beitrag von „Trantor“ vom 13. Juli 2016 12:24

Früher in der Hauswirtschaft öfters 😊

Beitrag von „alias“ vom 13. Juli 2016 12:49

<https://www.youtube.com/watch?v=nPGY2T9r1Ok>

Beitrag von „punktundkomma“ vom 13. Juli 2016 14:01

Zitat von Sylvana

Hallo,

ich nutze seit einiger Zeit Teachertool. Dort trage ich Noten für die jeweiligen Stunden ein, führe das Kursheft, kann Notizen zu einzelnen Schülern vermerken, etc. Ich finde es sehr hilfreich.

LG

Das wurde mir gestern auch schon einmal empfohlen. Schaue ich mir auch noch mal genauer an. Danke

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Juli 2016 20:25

@Altar

Ja, leider funktionierte der Link nicht. Er enthielt Suchergebnisse zu ganz ähnlich gelagerten Threads.

Beitrag von „Piksieben“ vom 13. Juli 2016 21:16

Zitat von Altar

Ich finde diese Geräte nicht immer flexibel genug und sehr teuer (vor allem wenn das Display etwa A4-Größe haben soll). Eine Notiz ist schneller auf Papier erledigt, die meisten Unterrichtsvorbereitungen habe ich als Worddokument.

Mir reicht es, Schlüssel und Handy beieinander zu halten, alles andere ist mir zu riskant und auch lästig. Die Handykamera benutze ich relativ häufig, um mir rasch etwas zu notieren, ansonsten habe ich für jede Klasse eine Mappe und alles Elektronische findet am

Klassenzimmer-PC, im Computerraum, Büro oder eben zu Hause statt, auch da am Desktop-PC. Ich mache mir Excel-Listen der Klassen, drucke die aus und mache mir da die handschriftlichen Notizen drin. Nach Klassenarbeiten mache ich dann ein elektronisches Update und zu den Zeugnissen die komplette Übersicht. Die kommt dann aber auch wieder in die Mappe.

Tragbare Geräte sind bei mir nur zum Spielen 

Aber das muss wohl jeder für sich herausfinden. Und das mit dem Altpapier scheint mir unvermeidlich, habe mich heute auch von einer Wagenladung voll getrennt, das war schön 

Allerdings drucke ich auch zu Hause nichts für die Schule aus, das mache ich alles dort.

Und nehme mir jedes Jahr vor, ordentlicher zu werden 

Beitrag von „Provencaline“ vom 13. Juli 2016 21:46

Ich benutze die TimeTex-App. Ich habe mal Teachertool benutzt auf dem iphone, das war mir zu unübersichtlich... das war aber vor 4 Jahren. Müsste ich mal anschauen. Ansonsten habe ich die ipad-eigenen Apps wie pages und numbers, scannable und nicht zu vergessen dropbox.

Beitrag von „marie74“ vom 14. Juli 2016 08:00

Ich hatte mir vor vier Jahren auch ein Tablet zugelegt, um mich eben von meinem Lehrerkalender und meiner Ringbuch-Ordner-Organisationsplanung zu verabschieden.

Unterstützung, welches Tablet und welche Apps für mich mich geeignet sind, hatte ich nicht und daher habe ich mir selbst in Foren u.ä. das passende rausgesucht. (Der Nachteil als Lehrer ist eben, dass man von seinem Arbeitgeber keinerlei Unterstützung bezüglich privat angeschaffter Technik für berufliche Zwecke erhält.)

Insgesamt kann ich nur sagen, dass die Anschaffung und die Investition in eine App ein absoluter Fehlkauf war. Schon am ersten Tag der Dienstberatung nach den Ferien habe ich es nicht geschafft, alle Infos mit dem Tablet zu notieren.

Das Öffnen des Lehrerkalenders und das Eintragen hat immer ewig gedauert und noch schlimmer war, dass ich einfach zu lange immer alles gesucht habe. Auch das Übertragen der Namen in Tabellen zur Notenerfassung war keine Freude. Schlimmer war jedoch, dass ich es nicht geschafft habe, mir schnell Informationen aufzuschreiben.

Gescheitert bin ich auch daran, dass ich mit dem Tablet keine Präsentationen über den Beamer vorführen konnte. Obwohl ich Stunden (!!!!!) damit verbracht habe, am Nachmittag zu üben, die Präsentation vorzuführen.

Dann hatte ich noch einige CDs für den Unterricht, die ich im Unterricht nicht nutzen konnte, da ein Tablet kein CD-Laufwerk hatte. (Bzw. auch DVDs)

Insgesamt fühlte ich mich auch von meinem Arbeitgeber im Stich gelassen, da mir niemand mit irgendwas helfen konnte. (Außer der Informatik-Lehrer, der mir dann aber sagte, dass er keine Anrechnungsstunden bekommt, wenn er Kollegen bei ihren privaten PC/Tablet/ Laptop Problemen helfen würde.)

Am schlimmsten war, dass das Tablet relativ schnell schlapp gemacht hatte und der Akku meist immer am 2. Tag schon runter war. Und ich immer damit beschäftigt war, den Akku zu laden.

Später habe ich mir dann doch wieder einen Laptop angeschafft und bin wieder zu Papier zurückgekommen. Heute verwende ich ganz klassisch immer noch meinen Papier-Lehrerkalender und meinen Ringbuch-Ordner.

Mittlerweile bin ich seit 2 Jahren an einer anderen Schule mit einem Informatik-Lehrer, der Anrechnungsstunden zur Technik-Betreuung erhält 😊 Seitdem verwende ich auch konsequent den Laptop der Schule, um Präsentationen vorzuführen oder um die Noten der Schüler im Notenprogramm zu erfassen. Insgesamt ist das einfacher für mich, da ich damit auch nicht die Verantwortung für den Laptop habe und bei jedem Problem zu dem Informatik-Lehrer gehen kann. Schliesslich ist das der Schul-Laptop, um den ich mich als Nicht-Administrator auch nicht kümmern muss.

Privat habe ich daheim das Tablet, dass ich kaum noch verwende; einen PC in meinem Arbeitszimmer, an dem ich das meiste für die Schule mache (insb. Arbeitsblätter und Klassenarbeiten erstellen); einen Laptop im Wohnzimmer und ein Smartphone, dass ich immer dabei habe.

Damit lasse ich mir auch nicht mehr vorwerfen, dass ich "technik-fern" bin. Aber ich bin einfach gescheitert, mit einem Tablet während des Unterrichts zu arbeiten bzw. durch das Tablet einen Laptop oder den PC zu ersetzen.

Ausserdem sollte man das Risiko nicht vergessen, dass diese privat-angeschaffte Technik während der Schulzeit komplett kaputt gehen könnte oder gestohlen werden könnte. Dieses Risiko trägt man nämlich selbst. (Mineralwasserflasche und Tablet in der gleichen Tasche zu transportieren, birgt ein gewisses Risiko!!)

Beitrag von „Midnatsol“ vom 14. Juli 2016 09:58

Ich nutze ein Tablet, allerdings nur für Hörverstehensübungen und die Unterrichtsvorbereitung. Die erledige ich tatsächlich zu 60% am Tablet (40% am Laptop, beide werden synchronisiert). Vom Tablet aus kann ich dann auch im Lehrerzimmer drucken, sodass ich nicht einmal Kopiervorlagen daheim drucken muss.

Ich habe mir auch mehrere Lehrerkalender-Apps testweise angeschaut, aber mich konnten die alle nicht überzeugen. Besondere Bedenken habe ich bezüglich des Datenschutzes; Wenn ich auf privaten Geräten Schülerdaten habe, müsste ich (in welcher Form auch immer) dafür geradestehen, sollten diese mal entwendet (oder auch manipuliert) werden. Nun bin ich zwar mit Technik aufgewachsen und fühle mich als Anwender sicher, allerdings kenne ich mich mit Datenschutz, Verschlüsselungstechniken etc. nicht wirklich aus. Da habe ich einige Schüler, die wesentlich versierter sind als ich. Wenn sie wollten, fänden sie sicher einen Weg mein Tablet zu hacken. Natürlich ist das ein unwahrscheinliches Szenario, aber sollte es doch mal passieren, wäre ich halt "dran". Die Kollegen, die die Schüler-/Notenverwaltung bei uns per App regeln habe ich auch darauf angesprochen, wie sie den Datenschutz sicherstellen, keiner davon hatte Antwort abseits von "die App hat ein Passwort" parat. Darüber hat eine Freundin, die sich in dem Bereich wesentlich besser auskennt als ich, nur gelacht. Mir ist das zu heiß, da nehme ich lieber den klassischen Kalender. Der kann natürlich auch geklaut werden, aber das halte ich für a) noch unwahrscheinlicher als einen Hackerangriff (da letzterer einen höheren Grad an Anonymität bietet), und b) habe ich noch nie gehört, dass man dadurch rechtliche Probleme bekommen könnte. Noten rechne ich ohnehin nicht aus, daher bietet mir eine App da auch keine Zeitersparnis.

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Juli 2016 10:18

Zitat von Midnatsol

Ich habe mir auch mehrere Lehrerkalender-Apps testweise angeschaut, aber mich konnten die alle nicht überzeugen. Besondere Bedenken habe ich bezüglich des Datenschutzes; Wenn ich auf privaten Geräten Schülerdaten habe, müsste ich (in welcher Form auch immer) dafür geradestehen, sollten diese mal entwendet (oder auch manipuliert) werden.

Das gleiche gilt für liegen gelassene Lehrerkalender, die dann noch nicht mal verschlüsselt sind. Und kein backup haben. Das Argument fand ich schon immer wenig einleuchtend.

Teachertool als auch tapucate sparen, wenn man sich mal reingefucht hat, endlose Arbeitsstunden im Jahr, und beide sind sehr übersichtlich.

Neben dem ganzen Verwaltungs- Plaunungs- und Kalenderkram nutze ich das tablet im

Unterricht für audiofiles, für die Dokumentation dessen, was gemacht wurde (Tafelbilder usw), als mobile Materialsammlung, für direktes Einstellen von Erarbeitetem in meinen virtuellen Kassenraum und für so Kleinkram wie Stoppuhr, Zeitmanagement, Signale, schnelles Wörterbuch, Thesuarus, Nachschlagewerk usw.

Beitrag von „Xiam“ vom 14. Juli 2016 10:27

Zitat von Midnatsol

Ich nutze ein Tablet, allerdings nur für Hörverstehensübungen und die Unterrichtsvorbereitung. Die erledige ich tatsächlich zu 60% am Tablet (40% am Laptop, beide werden synchronisiert). Vom Tablet aus kann ich dann auch im Lehrerzimmer drucken, sodass ich nicht einmal Kopiervorlagen daheim drucken muss.

Das wäre mein Traum. Ich versuche schon die ganze Zeit für ein Lehrer-WLAN an meiner Schule zu werben, aber es scheitert (angeblich) an datenschutzrechtlichen Problemen (was konkret konnte mir allerdings noch keiner sagen). Dann könnte ich auch vom Tablet aus drucken und in der Schule auf das Netzlaufwerk zugreifen.

Wie auch immer, ich habe meinen Lehrerkalender komplett durch eine App ersetzt (Tapuatec). Es ist ja schön, sich Dinge handschriftlich in seinen Papierkalender zu notieren, nur leider habe ich noch keinen gefunden, der sich dann regelmäßig von selbst aufschlägt und mich an Termine erinnert. Meine App tut das 😊

Beitrag von „punktundkomma“ vom 14. Juli 2016 11:14

Zitat von Xiam

Das wäre mein Traum. Ich versuche schon die ganze Zeit für ein Lehrer-WLAN an meiner Schule zu werben, aber es scheitert (angeblich) an datenschutzrechtlichen Problemen (was konkret konnte mir allerdings noch keiner sagen). Dann könnte ich auch vom Tablet aus drucken und in der Schule auf das Netzlaufwerk zugreifen.

sehr schade, dass dies immer noch der Alltag an den Schulen zu sein scheint. Einerseits kursieren Tablet-Klassen, game-based-learning und gamification durch die Medien, andererseits

scheitert es an der Infrastruktur aufgrund eingeschränkter Kenntnis. So findet von vorneherein eine Teilung der Bildungschancen statt aber das ist ein anderes Thema

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Juli 2016 12:11

Zitat von Xiam

Ich versuche schon die ganze Zeit für ein Lehrer-WLAN an meiner Schule zu werben, aber es scheitert (angeblich) an datenschutzrechtlichen Problemen (was konkret konnte mir allerdings noch keiner sagen).

Ja, hinter dem Datenschutz kann sich leider sehr gut verstecken, wenn man etwas, was mit IT (oder dem bösen Internet) zu tun hat, nicht will.

Beitrag von „marie74“ vom 14. Juli 2016 12:36

WLAN an unserer Schule in allen Räumen gibt es auch nicht. Zugriff auf Drucker ebenso wenig.

Da kann ich auch beim Papierkalender bleiben. Wer hat denn schon mal gehört, dass ein Lehrerkalender geklaut wurde?? Und wenn, dann sind eben die Noten weg, aber nicht mein privates Geld, dass ich in das Tablet investiert hätte.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juli 2016 13:16

Wann und wie werden denn solche Geräte geklaut, wenn man seine Sachen bei sich trägt bzw. nicht unbeaufsichtigt im Lehrerzimmer oder anderswo liegen lässt? Diese Sorge ist ziemlich unbegründet. Und im Zeitalter von Datensicherungen sollte selbst ein geklautes Gerät kein logistisches Problem darstellen.

Kaputtgehen kann mein Gerät auch zu Hause oder sonstwo.

Diebstahl und Beschädigung sind für mich keine Argumente, mein privates Tablet nicht zu verwenden.

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Juli 2016 17:29

Zitat von marie74

WLAN an unserer Schule in allen Räumen gibt es auch nicht. Zugriff auf Drucker ebenso wenig.

Da kann ich auch beim Papierkalender bleiben. Wer hat denn schon mal gehört, dass ein Lehrerkalender geklaut wurde?? Und wenn, dann sind eben die Noten weg, aber nicht mein privates Geld, dass ich in das Tablet investiert hätte.

Von geklauten Lehrerkalendern inclusive dem damit zusammenhängenden endgültigen Verschwinden aller Aufzeichnungen und den Konflikten bezüglich der Notengebung dann habe ich durchaus Kenntnis. Mehrfach.

Ich habe ein verschlüsseltes backup. Höchstens eine Woche alt.

Und ich kann mein tablet auch ohne Wlan mit dem PC/beamer koppeln und auf Vieles wie von einer Festplatte zugreifen. Je nach tablet.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 14. Juli 2016 18:39

Zitat von Meike.

Das gleiche gilt für liegen gelassene Lehrerkalender, die dann noch nicht mal verschlüsselt sind. Und kein backup haben. Das Argument fand ich schon immer wenig einleuchtend.

Da stimme ich zu, ich schrieb ja auch, dass mir auch der Lehrerkalender geklaut werden könnte. Aber das halte ich für weniger wahrscheinlich und bedenklich als einen Hackerangriff (oder einen vom Antivirenprogramm unentdeckten Trojaner), denn ich habe noch von keiner Vorschrift gehört, die sagt, dass ich einen solchen nicht führen dürfte. Sollte dieser Fall also mal eintreten, habe ich zwar ggf. Probleme, die Notengebung zu legitimieren, glaube aber nicht, dass mir da jemand datenschutztechnisch an den Hals gehen könnte. Wenn ich aber Schülerdaten auf meinem privaten Tablet speichere und da kommt jemand dran, hätte ich durchaus Bedenken. Es mag sein, dass ich im Fall des Lehrerkalenders blauäugig oder im Fall des Tablet überängstlich bin, aber so schätze ich die Lage eben momentan ein. Eventuell werde ich das Projekt digitale Schülerverwaltung nach ein paar Jahren Berufserfahrung nochmal angehen, denn generell gehöre ich auch zu den Menschen, die sich gern hilfreicher Technik

bedienen!

Beitrag von „Altar“ vom 14. Juli 2016 19:28

Ich muss zugeben, ich war etwas überrascht mit welcher Erwartungshaltung an den Arbeitgeber man an den Sachen rangeht. Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet Luxusprobleme der Lehrer zu lösen. Da ist ein gewisser Maß an Eigenständigkeit und Selbsterlernen nötig, was man nebenbei auch von den Schülern erwartet. Wenn ich meine Lebensbedingungen mithilfe eines Tabletts verbessern möchte, dann kann ich nicht erwarten, dass ein Kollege mir hilft und dafür vom Arbeitgeber bezahlt wird. Das ist dann mein Problem und nicht das des Arbeitgebers!

Das Tabletts in Schülers Hände im Unterricht nichts zu suchen haben, weiß man doch spätestens nach dem Lesen des Buches "Digitale Demenz" von Prof. M. Spitzer. Wenn es kein Wlan gibt, dann gibt es Schulpc und USB-Sticks, die man am Tablett anschließen kann.

Also ich denke, dass hier die meisten Argument von Marie74 nicht auf mich übertragbar sind. Denn ich denke, ich bin soweit, dass mir bekannt ist, dass ein Tablett keinen CD-Player hat und ein HDMI-Ausgang bzw zusätzlich noch ein HDMI-VGA-Konverter nötig ist um ein Beamer anzuschließen.

Was die privaten Daten der Schüler angeht, ich kann auch soweit gehen, dass man bei mir einbrechen könnte, um meinen Computer mit den Schüler-Daten klauen könnte. Man kann ja auch übertreiben!

Passwort, Verschlüsselung-Software, ein Minimum an Computerkenntnisse und gesunder Menschenverstand können bei mir vorausgesetzt werden.

Ich bin gerade zum Punkt gekommen, dass ein Tablett von Apple nicht in Frage kommt: Nur Apps und keine sichere Kompatibilität mit den PC Programmen.

Jetzt läuft das Rennen zwischen Papier&Ordner und Tablett mit Windows als Betriebssystem.

Beitrag von „punktundkomma“ vom 14. Juli 2016 20:08

[Zitat von Altar](#)

Ich bin gerade zum Punkt gekommen, dass ein Tablett von Apple nicht in Frage kommt:
Nur Apps und keine sichere Kompatibilität mit den PC Programmen.
Jetzt läuft das Rennen zwischen Papier&Ordner und Tablett mit Windows als Betriebssystem.

ich denke, so pauschal lässt sich Apple nicht abwerten. Sowohl Android als auch ios haben ihre Vor- und Nachteile. Aber bitte tu mir einen Gefallen und verwende die richtige Schreibweise von TABLET...das brennt einfach in den Augen beim Lesen...

Beitrag von „cubanita1“ vom 14. Juli 2016 20:11

Also, sorry, Altar, aber auch wenn es pingelig erscheinen möge, hab ich nun echt den Eindruck, dass du entweder die Beiträge der Menschen hier nicht aufmerksam liest oder immer noch nicht weißt, dass TABLET aus dem Englischen mit EINEM T geschrieben und auch entsprechend ausgesprochen wird.

Ein Lehrer, der in zwei Beiträgen x-mal Tablett schreibt, ist schon peinlich.
Oder provokativ absichtlich, was aber auch kein besseres Licht wirft.

Beitrag von „Altar“ vom 14. Juli 2016 20:46

Zitat von punktundkomma

ich denke, so pauschal lässt sich Apple nicht abwerten. Sowohl Android als auch ios haben ihre Vor- und Nachteile. Aber bitte tu mir einen Gefallen und verwende die richtige Schreibweise von TABLET...das brennt einfach in den Augen beim Lesen...

Ich will Apple nicht abwerten, ich habe das gleiche negative über ios in vielen Vergleich-Artikel gelesen. Und wenn ich bedenke, dass ich mit einem Win-BS die gleichen Programme nutzen kann, die auf meinem PC installiert sind, dann spricht es eher für einen Microsoft Surface Pro 4, Samsung Galaxy TabPro S oder ähnlich. Aber ich lass mich gerne überzeugen!

Zitat von cubanita1

Also, sorry, Altar, aber auch wenn es pingelig erscheinen möge, hab ich nun echt den Eindruck, dass du entweder die Beiträge der Menschen hier nicht aufmerksam liest oder immer noch nicht weißt, dass TABLET aus dem Englischen mit EINEM T geschrieben und auch entsprechend ausgesprochen wird.

Ein Lehrer, der in zwei Beiträgen x-mal Tablett schreibt, ist schon peinlich.

Oder provokativ absichtlich, was aber auch kein besseres Licht wirft.

Ich schreib es lieber mit zwei t! Ich habe von Grundschullehrern gelernt ich soll schreiben tun, wie isch's hör un will! 😅

Du kannst dich ja weiter für mich schämen!, wenn du willst! Mir tut es nicht weh und du wirst noch einiges finden 😊

Beitrag von „punktundkomma“ vom 14. Juli 2016 20:57

Zitat von Altar

Ich schreib es lieber mit zwei t! Ich habe von Grundschullehrern gelernt ich soll schreiben tun, wie isch's hör un will!

Du kannst dich ja weiter für mich schämen!, wenn du willst mir tut es nicht weh und wirst noch einiges finden

@Altar ohne Worte...dann bitte auf digital umsteigen und T9 verwenden...

back to the topic: ich denke, es macht Sinn, die Entscheidung für oder gegen Apple gründlich zu überdenken..ich nutze (noch) Windows auf dem Laptop und Android auf dem Handy...aber: ich habe auf dem letzten Barcamp viele Teilnehmer und Teilgeber mit Apple-Geräten gesehen...zugegebenermaßen die meisten waren Lehrer von Tabletklassen und da macht s schon Sinn, die gleichen Endgeräte wie die Schüler zu benutzen oder zumindest kompatible Geräte. Ich überlege zur Zeit auch, mir ein Tablet zuzulegen, bin da aber auch noch unschlüssig, welches...bei mir sicherlich auch Android bzw. windows aber ich muss mir selbst erst einmal richtig klar sein, welche Funktionen mir wirklich wichtig sind (eine sehr praktische Funktion ist zB dass man einen Pen benutzen kann für handschriftliche Notizen; geht glaub ich auch nicht mit jedem Tablet)

Beitrag von „Conni“ vom 14. Juli 2016 21:30

Zitat von Altar

Ich schreib es lieber mit zwei t! Ich habe von Grundschullehrern gelernt ich soll schreiben tun, wie isch's hör un will! 😅 Du kannst dich ja weiter für mich schämen!, wenn du willst! Mir tut es nicht weh und du wirst noch einiges finden 😊

Äh.... da hast du aber noch dringenden Nachholbedarf, denn das h in Lehrer hört man genauso wenig wie das ll in will und das v in von.

Beitrag von „Altar“ vom 14. Juli 2016 22:37

Zitat von punktundkomma

back to the topic: ich denke, es macht Sinn, die Entscheidung für oder gegen Apple gründlich zu überdenken..ich nutze (noch) Windows auf dem Laptop und Android auf dem Handy...aber: ich habe auf dem letzten Barcamp viele Teilnehmer und Teilgeber mit Apple-Geräten gesehen...zugegebenermaßen die meisten waren Lehrer von Tabletklassen und da macht s schon Sinn, die gleichen Endgeräte wie die Schüler zu benutzen oder zumindest kompatible Geräte. Ich überlege zur Zeit auch, mir ein Tablet zuzulegen, bin da aber auch noch unschlüssig, welches...bei mir sicherlich auch Android bzw. windows aber ich muss mir selbst erst einmal richtig klar sein, welche Funktionen mir wirklich wichtig sind (eine sehr praktische Funktion ist zB dass man einen Pen benutzen kann für handschriftliche Notizen; geht glaub ich auch nicht mit jedem Tablet)

Ich bin mir nicht sicher, ob es mit dem Stift schneller und besser geht als mit der Tastatur. Apple und Microsoft Surface Pro funktionieren mit Stift (bei dem Samsung oder anderen weiß ich nicht).

Für mich spricht im Moment eher Windows, weil ich es bis jetzt benutzt habe, und mich an seinen Macken gewöhnt habe und, weil meine PC-Programme auch darauf funktionieren. Außerdem haben die Schulpc auch Windows, somit müsste es keine Kompatibilitätsprobleme bei den Dateien geben. Mich spricht bei Apple der gute Ruf seiner Hardware an (Kamera und Bildschirm).

Eigentlich sehr spannend das ganze. Aber ich weiß ja immer noch nicht, ob sich das Gerät überhaupt als nützlich und praktisch erweist.

Bis jetzt haben sich nur sehr wenige gemeldet, die über eine effektive Alltagstauglichkeit berichtet haben.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juli 2016 07:49

Es wird von vielen hier benutzt, allerdings klickt nicht jeder jeden thread, schon gar nicht am Schuljahresende. Gib mal "tablet" (ohne doppel-t) in die Suchfunktion ein, dann findest du 25 Seiten Beiträge aus denen du dir ein Bild machen kannst. <https://www.lehrerforen.de/index.php?sear...ighlight=tablet> - von denen aus kannst du dich zu den entsprechenden threads vorhangeln - zB [Tablet im Unterricht - Tipps](#)

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 15. Juli 2016 08:06

Ich hab seit 2 Jahren ein Surface Pro 3 und bin sehr zufrieden. Allerdings nutze ich es eher wie einen sehr kleinen Laptop. Als Tablet habe ich es eigentlich noch nie benutzt. Die Eingabe mit dem Stift geht gut, direkt auf dem Tablet schreiben geht eigentlich auch, aber ich mache das nie, das fühlt sich für mich einfach doof an. Eigentlich hatte ich gehofft damit meine Mitschriften aus dem Seminar direkt digital zu haben, aber ich habe dann doch lieber auf dem Block geschrieben.

Für mich war beim Kauf ausschlaggebend, dass ich es sofort einsetzen kann und mich nicht erst ewig einarbeiten muss, daher kam als Betriebssystem nur Windows in Frage.

Eigentlich hatte ich gehofft, dass ich viel mit One Note machen werde, weil da ja so viele Lehrer im Internet von schwärmen, aber ich bin da nicht so wirklich mit zurecht gekommen. Das hätte ich wohl mal in echt sehen müssen, alles was ich probiert hatte wurde furchtbar unübersichtlich.

Beitrag von „alias“ vom 15. Juli 2016 11:22

ad 1) Wenn das Notenbuch geklaut wurde, merkt man das und forscht nach. Wenn das digitale Notenbuch gehackt wurde (und eventuell - wie bereits passiert - verändert wurde), merkt man

das nur bei offensichtlicher Fälschung oder bei einem vorhandenen Sicherungsbackup. Datenschutz ist vor allem Persönlichkeitsschutz. Noten, Telefonnummern und Adressen der Schüler sind für Fremde tabu.

ad 2) So lange die Störerhaftung noch im Gesetz steht, setzt sich jeder Netz-Admin und der Schulleiter als Verantwortlicher bei WLAN einem großen Risiko aus.

Im offenen Schul-WLAN ist es für versierte Hacker leichter sich unauffällig Zutritt zu verschaffen, als bei einer kabelgebundenen Vernetzung mit festgelegten MAC-Adressen.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Juli 2016 21:08

Alle Super-GAUS mit Schülerdaten haben bei uns und in allen Schulen, die ich kenne, immer analog stattgefunden. Die Verschlüsselung der meisten Lehrerapps ist bisher ziemlich gut und mir ist kein Fall einer gehackten solchen bekannt. Hingegen viele, viele Thesen darüber, wie brandgefährlich diese seien. Wie damals mit dem Neuland internet.

Beitrag von „Schantalle“ vom 16. Juli 2016 00:25

Wir dürfen aus Datenschutzgründen gar keine Lehrerkalender mit Noten führen. Alles muss sofort ins Notenbuch, was dann allerdings von der Putzfrau gelesen werden kann  . Insofern ist passwortgeschützter Digitalkram vermutlich wirklich die sicherere Wahl.

Aber andere Frage: die Leute, die hier so hervorragend mit diversen Apps arbeiten- ganz ehrlich, ihr seid auch mit Collegeblocks und Aktenordnern organisierte Typen, oder? Ich bin jedenfalls eher chaotisch und frage mich, ob ein Tablet meine Rettung wäre, oder das Chaos in meinen Stehordnern nicht dasselbe wäre, wie auf einem Bildschirm? 

Beitrag von „Xiam“ vom 16. Juli 2016 00:51

Zitat von Schantalle

Aber andere Frage: die Leute, die hier so hervorragend mit diversen Apps arbeiten - ganz ehrlich, ihr seid auch mit Collegeblocks und Aktenordnern organisierte Typen, oder?

Eben genau das nicht! 

Beitrag von „alias“ vom 16. Juli 2016 06:53

Zitat von Meike.

Alle Super-GAUS mit Schülerdaten haben bei uns und in allen Schulen, die ich kenne, immer analog stattgefunden.

Eben. Die GAUs, die bekannt werden, sind analog.

Digitale Abgriffe bemerkst DU nicht.

http://www.focus.de/digital/comput...id_4527295.html

q.e.d.

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Juli 2016 11:09

Jaja, die unbemerkten, auch später nie veröffentlichten, geheimen, unerkannten und superschädlichen Abgriffe der weltweit begherten Schülerdaten eines Englisch-Grundkurses. Einer der vielen guten Gründe um die digitale Technologie sofort abzustellen. 

Beitrag von „Schantalle“ vom 16. Juli 2016 16:20

Zitat von Provencaline

Ich benutze die TimeTex-App. Ich habe mal Teachertool benutzt auf dem iphone, das war mir zu unübersichtlich... das war aber vor 4 Jahren. Müsste ich mal anschauen. Ansonsten habe ich die ipad-eigenen Apps wie pages und numbers, scannable und nicht zu vergessen dropbox.

Hallo Provencaline,

kann man mit der TimeTex-app auch (un-)entschuldigte Fehltage/ -stunden ausrechnen lassen?

Beitrag von „Provencaline“ vom 22. Juli 2016 11:41

Hi, ausrechnen geht nicht. Du kannst einzelnen Fehlstunden für einen Schüler aus einer Klasse eintragen, aber nur für ein Fach. Es gibt z.b. Keine Klassenlehrerfunktion bzw. Klassenbuchfunktion, so dass ganz Tage eintragen kannst für einen Schüler.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. August 2017 09:42

Darf ich diesen alten Thread noch mal ausgraben? Überlege gerade meine Unterrichtsplanung, die eh digital passiert auch einfach digital mit in die Schule zu nehmen und es mir zu sparen für gelegentliche Einsätze von Folien/PowerPoints/kurze Filmszenen etc. meinen Laptop mitzunehmen oder alles auf Folie zu drucken.

Was benutzt ihr denn gerade für Tablets/ Convertibles?

Ich gucke gerade nach dem Lenovo Yoga Book, Lenovo Miix oder einem Samsung Galaxy, bin aber anderen Ideen gegenüber auch offen. Hauptsache ich kann mit OneNote damit arbeiten, hab genug Speicherplatz und kann es an einen Beamer anschließen (gerne auch mit Adapter).

Beitrag von „Lisam“ vom 16. August 2017 09:53

Ich habe ein IPad und nutze es mit Adapter auch dazu, um Bilder oder Filmsequenzen zu zeigen. Präsentationen gehen auch, aber nicht als Slideshow.

Beitrag von „immergut“ vom 16. August 2017 10:38

Ich nehme mein iPad und iPhone via Apple TV (gebraucht gekauft für nen vernünftigen Preis via Kleinanzeigen) als Dokumentenkamera (hab keine zum Board bekommen, hätte ewig warten müssen und finde die vom Träger gestellten aber mies in Handhabung und Qualität) - so kann ich auch durch den Raum laufen und einfach mal über die Schulter der Schüler knipsen/filmen und alle sehen es groß vorne am Board. Videos, Bilder....i.d.R. läuft es bei mir übers Tablet. Offline über die cloud oder Google drive. Unlängst gab es technische Probleme und kein Rechner funktionierte in der Schule. Somit konnten auch die Boards nicht genutzt werden und man hatte keine Schreibtafel. Ich schon, denn ich konnte ja trotzdem den Beamer mit meinem Tablet ansteuern und so einfach mit dem Finger auf dem Pad schreiben.

In Zukunft würde ich auch gerne einige Übungsapps damit nutzen wollen, aber die gibt's eher für die unteren Klassen.

Beitrag von „frkoletta“ vom 16. August 2017 10:44

Frage mich, ob mit einem Lightning zu HDMI oder VGA Anschluss an den Beamer oder das Board sowas auch ohne Apple TV möglich ist?

Beitrag von „immergut“ vom 16. August 2017 11:01

An meinem Air gibt es keine weiteren Anschlüsse als die Ladebuchse und ich würde es als sehr lästig empfinden, mit nem Kabel da vorne festzuhängen. Der Beamer ist ja auch noch oben vorne. Da müsste das Kabel schon sehr lang sein. Nun hab ich das Glück, sehr oft in meinem eigenen Raum zu sein oder es ist möglich machen zu können, dass entsprechend andere Klassen dann zu mir kommen. Da meckern meine Kinder natürlich oft, aber da müssen sie durch.

Andererseits ist Apple TV auch schnell vom Beamer entfernt und an den nächsten abgeschlossen. Internet braucht auch nicht dazu. Entsprechend seh ich keine Argumente GEGEN Apple TV. Man muss nur gucken, welche Generation kompatibel ist.

Beitrag von „Lisam“ vom 16. August 2017 11:05

Zitat von frkoletta

Frage mich, ob mit einem Lightning zu HDMI oder VGA Anschluss an den Beamer oder das Board sowas auch ohne Apple TV möglich ist?

ja, das geht. So zeige ich Bilder und Texte von Schülern.

Da wir nur in der Oberstufe Beamer in den Räumen haben, würde sich für mich Apple TV nicht lohnen.

Beitrag von „frkoletta“ vom 16. August 2017 15:54

Musst du jedes Mal am Beamer die Bildschirmauflösung ändern oder funktioniert das automatisch mit Anstecken?

Beitrag von „Lisam“ vom 16. August 2017 16:15

Zitat von frkoletta

Musst du jedes Mal am Beamer die Bildschirmauflösung ändern oder funktioniert das automatisch mit Anstecken?

geht automatisch - anstecken, tippen, wohlfühlen 😊

Beitrag von „immergut“ vom 16. August 2017 16:20

Muss nochmal doof fragen, aber: Wie läuft das? Kannst du das an der Seite des Boards anstöpseln oder musst du hoch zum Beamer? Dann muss das Kabel doch wenigstens so lang sein, dass es hinten entlang gezogen werden kann und dann wieder hoch zum Tablet? Bei mir

würde es sonst vor'm Board runterhängen.

Beitrag von „Lisam“ vom 16. August 2017 16:25

Wir haben an der Seite aus der Wand kommend ein HDMI-Kabel, an das ich den Adapter anschließe (alternativ könnte man das natürlich in einen Laptop stecken). Ich finde es sehr praktisch.

Beitrag von „frkoletta“ vom 16. August 2017 16:50

Zitat von Lisam

geht automatisch - anstecken, tippen, wohlfühlen 😊

Warum bin ich da noch nicht eher drauf gekommen? Hab letztes Jahr die Krise gekriegt, weil Mac und Beamer nicht so richtig wollten (Skalierung am Promethean war die Hölle und ich habe aufgegeben!)

Beitrag von „immergut“ vom 16. August 2017 17:36

Ah, danke. Stimmt, war in der Uni damals auch so. Völlig vergessen, weil ich nur an unsere Boards gedacht habe...

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. August 2017 19:21



Las den Threadtitel und dachte mir, "Was soll ich im Unterricht mit einem Tablett?"

Ein iPad Pro nutze ich allerdings...



Hauptsächlich zum Erstellen von Lernvideos.

Beitrag von „Lisam“ vom 16. August 2017 19:25

Zitat von MrsPace



Las den Threadtitel und dachte mir, "Was soll ich im Unterricht mit einem Tablett?"

So 😊



Beitrag von „frkoletta“ vom 16. August 2017 19:49

Zitat von MrsPace



Las den Threadtitel und dachte mir, "Was soll ich im Unterricht mit einem Tablett?"

Ein iPad Pro nutze ich allerdings... 😊 Hauptsächlich zum Erstellen von Lernvideos.

Mit welchem Programm arbeitest du?

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. August 2017 20:06

Zitat von frkoletta

Mit welchem Programm arbeitest du?

Explain Everything. 

Beitrag von „Sarek“ vom 18. August 2017 20:59

Ich nutze mein privates Tablet lieber als die Schul-Laptops in den Fachräumen. Vor allem, um kurze Videos, Bilder oder Präsentationen (als Dia- oder Folie-Ersatz) zu zeigen, die ich in meiner Vorbereitung daheim auf das Tablet überspiele. Ich finde es wahnsinnig praktisch, dass ich das Tablet nicht erst hochfahren muss, sondern es sofort und damit auch sehr spontan einsatzbereit ist und ich es schnell an den Beamer angeschlossen habe.

Vor allem genieße ich es, bei Schülerfragen spontan ein passendes Bild im Internet zu suchen und es allen zu zeigen. Hatte ich vor kurzem erst, als eine Schülerin aus der fünften Klasse von einem Schnabeltier erzählte und ich den Mitschülern ein Schnabeltier mit seinen Besonderheiten zeigen wollte, damit jeder eine Vorstellung davon bekam.

Sarek

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. August 2017 21:42

Und welches Tablet ist das? Liebäugel gerade mit einem Lenovo Miix 320.

Das iPad ist mir einfach zu teuer um zu testen ob ich überhaupt Tablets dauerhaft nutzen will.

Beitrag von „Sarek“ vom 18. August 2017 23:32

Bei mir ist es das iPad.

Beitrag von „Ummon“ vom 19. August 2017 12:54

Ich bin inzwischen wieder zu einem (HP-)Laptop übergegangen, weil das im Vergleich zum Tablet flexibler und vielseitiger ist.

Ich habe eins mit Touch-Display und abnehmbarer Tastatur, so dass ich es im Bedarfsfall auch wie Tablet nutzen kann.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. August 2017 13:20

Genau so was hab ich im Auge. Weiß bloß nicht wodrunter so Convertibles jetzt wirklich fallen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 19. August 2017 15:23

Ich habe zwar ein Surface pro3, aber ich habe bisher keinen Anwendungsfall gefunden, bei dem die Nutzung als Tablet Vorteile gegenüber der Laptop-Nutzung hätte.

Ich würde allerdings wieder zu einem solchen Computer greifen, da ich dann beide Möglichkeiten habe und er gegenüber reinen Tablets kein kastriertes Betriebssystem hat (oftmals, aber nicht alle).

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. August 2017 22:57

Wenn ich meine Unterrichtsplanung in der Hand halte soll das Gerät so leicht wie möglich sein, also ohne Tastatur. So meine Vorstellung.

Beitrag von „immergut“ vom 19. August 2017 23:03

Dann wehr dich nicht so gegen iPad. Mein Air ist einfach der perfekte Begleiter. Flacher und leichter als jeder Planer.

Als Lehrer bekommste immerhin noch nen Bildungsrabatt, wenn's nicht gerade ohnehin eine Aktion gibt. zB bei Gravis. Bei Apple selbst gibt's auch die Rubrik "generalüberholte Geräte" - I.d.R. kaufen wir nur noch darüber.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2017 00:11

Surface Book. Ist zwar teuer, bin aber sehr zufrieden damit. Ich wollte eben (wie schon erwähnt wurde) kein reines Tablet mit "kastriertem Betriebssystem" sondern ein Gerät, das alles kann.

Beitrag von „Scooby“ vom 20. August 2017 01:35

Zitat von yestoerty

Was benutzt ihr denn gerade für Tablets/ Convertibles?

Mir war ein vollwertiges Betriebssystem wichtig und deshalb wollte ich kein iPad oder Android-Tablet (obwohl die schnelle und unmittelbare Bedienung schon wirklich viel Freude macht); die Top-Lösung wäre wohl ein Surface Pro, das war mir aber zu teuer und darum habe ich mir gerade ein Asus Transformer Mini T102HA gekauft, das auf den ersten Blick einen recht guten Eindruck macht. Ich hab mir noch den Asus Pen dazu gekauft, um auch mal schnelle handschriftliche Notizen machen zu können.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. August 2017 07:30

Zitat von frkoletta

Frage mich, ob mit einem Lightning zu HDMI oder VGA Anschluss an den Beamer oder das Board sowas auch ohne Apple TV möglich ist?

Ganz problemlos.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. August 2017 07:32

Zitat von yestoerty

Und welches Tablet ist das? Liebäugel gerade mit einem Lenovo Miix 320. Das iPad ist mir einfach zu teuer um zu testen ob ich überhaupt Tablets dauerhaft nutzen will.

Ich würde trotzdem ein iPad empfehlen, gerade die Auswahl an guter Software ist hier deutlich besser besser als bei Android. Und die Akkulaufzeit auch.

Das iPad Mini 4 ist da ganz gut: <https://www.gravis.de/Smartphones-un...space-grau.html>

Surface haben wir bei uns als "Dienst"-Tablets. Absolute Krankheit imho. Die Akkulaufzeit ist eine Katastrophe.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2017 11:12

Zitat von Karl-Dieter

Surface haben wir bei uns als "Dienst"-Tablets. Absolute Krankheit imho. Die Akkulaufzeit ist eine Katastrophe.

Öhm nein. Der Akku von meinem Surface Book läuft bei nicht allzu anspruchsvoller Benutzung 10 h. Ist bei den Surface Pros sicher ein bisschen schlechter, wenn es aber eine "Katastrophe" ist, solltet ihr die Geräte reklamieren.

Ich bin aber einverstanden, dass die Präsentations-Software bei Apple besser ist. Unschlagbar für die Organisation der Unterlagen ist allerdings OneNote und da kannst Du die volle Funktionalität nur auf einem Windows-Gerät mit Stifteingabe nutzen. De facto hat Apple nun mal kein vollwertiges Laptop mit Stifteingabe am Start.

Die Stifteingabe beim iPad Mini finde ich übrigens wiederum katastrophal schlecht 😞 Damit hat einer meiner Schüler mal versucht mein Skript digital zu bearbeiten. Er hat es nach 3 Wochen frustriert aufgegeben.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 20. August 2017 11:36

Dazu passt immer:

<https://www.youtube.com/watch?v=4YY3MSaUqMg>

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. August 2017 11:51

Mhm ja ... dann versuch mal mit dem Finger zu schreiben und zu zeichnen. Und zwar so, dass es am Ende aussieht, als sei es mit dem Stift auf Papier geschrieben. Ich benutze mein Surface Book eben nicht als reines Präsentations-Gerät. Wenn man das möchte, ja dann tut es in der Tat ein Tablet bzw. dann tut es eigentlich auch das Smartphone, das man ohnehin in der Hosentasche stecken hat. Wenn man ein bisschen mehr will als das, dann ist man ganz fix beim iPad pro und wenn man dann - wie ich - keine Lust hat, ein Laptop mit grosser Festplatte und so UND ein Tablet mit sich rum zutragen, dann ist die Lösung wohl ein Convertible.

Beitrag von „yestoerty“ vom 20. August 2017 20:51

Danke Wollsocken, das war mein Gedankengang. Was mich am iPad stört (und auch an meinem iPhone) ist, dass ich den Speicher nicht erweitern kann und nicht so einfach ans Dateiverzeichnis komme. Außerdem braucht man andauernd Adapter.

Und ja, Android ist auch nicht so 100% mein Fall. Daher finde ich es gar nicht schlecht, dass viele Convertibles mit einem vollwertigen Windows laufen.

Aber ich werd mir alles noch durch den Kopf gehen lassen, hab ja noch 10 Tage und zur Note nehme ich das Samsung meines Mannes erstmal.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. August 2017 22:18

Ich habe es sicherlich schon mal irgendwo geschrieben, was ich verwende.

Mein Gerät ist ein Asus T300 Chi - also ein Convertible mit abnehmbarer BT-Tastatur. Ich verwende es in der Schule für so ziemlich alles. Notenverwaltung, Textverarbeitung, Abspielen von Videos etc.

Die Größe finde ich optimal und die Rechnerleistung reicht für das, was ich damit mache, völlig aus. Da ich zu Hause ansonsten auch nur Windows 10 Geräte stehen habe, ist die Synchronisierung auch kein Problem.

Letztlich ist es ganz egal, welches Gerät man verwendet, solange es das, wofür man es einsetzen möchte, auch leistet. Betriebssystem, Marke etc. sind letztlich auch Geschmackssache.